



Gottesdienstvorschlag zum 4. Fastensonntag 13./14. März

Dieser Vorschlag richtet sich wie bis her an Sie zu Hause – ganz gleich ob Sie allein oder mit anderen, diesen Gottesdienst feiern: Wir sind mit vielen Christinnen und Christen auf der ganzen Welt in einem Gebetsnetz verbunden.

Es ist der Sonntag Laetare. Mit ihm liegt der größte Teil der Fastenzeit schon hinter uns. Das Osterfest rückt näher und so mischt sich in das Violett der Fastenzeit schon ein wenig Weiß des Osterfestes, deshalb wird an diesem Sonntag häufig rosa getragen. Als biblische Texte wurden die 1. Lesung und das Evangelium gewählt.

„Freut euch mit Jerusalem! Jubelt in der Stadt, alle, die ihr sie liebt. Seid fröhlich mit ihr, alle, die ihr über sie traurig wart. Saugt euch satt an ihrer tröstenden Brust, trinkt und labt euch an ihrem mütterlichen Reichtum!

Lied GL 274

[274 - Und suchst du meine Sünde - YouTube](#)

Und suchst du meine Sünde,¹
flieh ich vor dir – zu dir.
Ursprung, in den ich münde,
du fern und nah bei mir.

Wie ich mich wend und drehe,
geh ich von dir – zu dir;
die Ferne und die Nähe
sind aufgelöset hier.

Von dir zu – dir mein Schreiten,
mein Weg und meine Ruh,
Gericht und Gnad, die beiden,
bist du – und immer du.

T: Schalom Ben Chorin (1965) M: Christian Dostal 208

Und so dürfen wir wieder beginnen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Halten wir einen Augenblick inne und bringen die vergangene Woche vor Gott. Was hat mich erfreut, wofür bin ich dankbar? Was ist mir nicht gelungen? Wo bin ich etwas schuldig geblieben?

Kyrie: GL 273

[Gotteslob 273 - O Herr, nimm unsre Schuld - YouTube](#)

1. O Herr, nimm unsre Schuld, / mit der wir uns belasten, /
und führe selbst die Hand, / mit der wir nach dir tasten.

¹ Aus: Salomo Ibn Gabirol, Reichskrone, frei aus dem Hebräischen nachgedichtet.

2. Wir trauen deiner Macht / und sind doch oft in Sorgen. /
Wir glauben deinem Wort / und fürchten doch das Morgen.

3. Wir kennen dein Gebot, / einander beizustehen, /
und können oft nur uns / und unsre Nöte sehen.

4. O Herr, nimm unsre Schuld, / die Dinge, die uns binden, /
und hilf, dass wir durch dich / den Weg zum andern finden.

T+M: Hans Georg Lutz 1993

Gebet:

Guter Gott, wir feiern diesen Gottesdienst mit vielen Menschen auf der ganzen Welt zusammen, um uns zu besinnen auf das, was wichtig ist und in der Vorfreude auf das Osterfest. Durch Jesus Christus, deinen Sohn, hast du uns das ewige Leben verheißen. Lass uns immer bemüht sein, dass wir dieser Gnade würdig sind. Amen

Lesung

2 Chr 36, 14-17 , 19f,22-23

Auch alle führenden Männer Judas und die Priester und das Volk begingen viel Untreue. Sie ahmten die Gräueltaten der Völker nach und entweiheten das Haus, das der HERR in Jerusalem zu seinem Heiligtum gemacht hatte. Immer wieder hatte der HERR, der Gott ihrer Väter, sie durch seine Boten gewarnt; denn er hatte Mitleid mit seinem Volk und seiner Wohnung. Sie aber verhöhnten die Boten Gottes, verachteten sein Wort und verspotteten seine Propheten, bis der Zorn des HERRN gegen sein Volk so groß wurde, dass es keine Heilung mehr gab.

Die Chaldäer verbrannten das Haus Gottes, rissen die Mauern Jerusalems nieder, legten Feuer an alle seine Paläste und zerstörten alle wertvollen Geräte. Alle, die dem Schwert entgangen waren, führte Nebukadnezar in die Verbannung nach Babel...

Im ersten Jahr des Königs Kyrus von Persien sollte sich erfüllen, was der HERR durch Jeremia gesprochen hatte. Darum erweckte der HERR den Geist des Königs Kyrus von Persien und Kyrus ließ in seinem ganzen Reich mündlich und schriftlich den Befehl verkünden: So spricht Kyrus, der König von Persien: Der HERR, der Gott des Himmels, hat mir alle Reiche der Erde verliehen. Er selbst hat mir aufgetragen, ihm in Jerusalem in Juda ein Haus zu bauen. Jeder unter euch, der zu seinem Volk gehört - der HERR, sein Gott, sei mit ihm - , der soll hinaufziehen.

Kehrvers GL 654, 2

[Psalm 85 & Halleluja, Lesejahr B, Schott Kantorale - YouTube](#) (nach Psalm 85, 8-13)

KV Freut euch mit Jerusalem, der heiligen Stadt. Alle, die sie lieben, sollen jubeln.

Ich will hören, was Gott redet:

Frieden verkündet der HERR seinem Volk und seinen Frommen,
den Menschen mit redlichem Herzen.

sein Heil ist denen nahe, die ihn fürchten,
seine Herrlichkeit wohne in unserem Land. KV

Es begegnen einander Huld und Treue;

Gerechtigkeit und Friede küssen sich.

Treue sprosst aus der Erde hervor;

Gerechtigkeit blickt vom Himmel hernieder. KV

Auch spendet der HERR dann Segen
und unser Land gibt seinen Ertrag;
Gerechtigkeit geht vor ihm her
und Heil folgt der Spur seinen Schritten. KV

Evangelium

Joh. 3, 14-21

Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes

Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat.

Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.

Denn darin besteht das Gericht: Das Licht kam in die Welt, doch die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Taten waren böse. Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden. Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind.

Impuls zum Nachdenken/ein Gespräch über die biblischen Texte

- Ich kann bei den Worten der Texte bleiben, die mich besonders ansprechen oder mit anderen darüber ins Gespräch kommen.
- Was fordert mich heraus? Wo gibt es bei mir Widerstände?
- Was tut mir gut?
- Erinnert der Text der Lesungen nicht auch an die Situation in unserer Kirche?
- Scheuen nicht auch hier viele das Licht, damit ihre Taten nicht aufgedeckt werden?
- In wie weit lassen wir uns davon beeindrucken? Gar verunsichern?
- Wie ist es mit unserem Glauben bestellt?
- Jesus rettet uns, wenn wir an ihn glauben!

Für Familien mit Kindern; [ls_b_fastensonntag.4_e_joh.3_0.pdf](#)

- Alle lieben das Licht, weil es alles warm und hell macht.
- Auch wir wollen, dass die Welt warm und hell wird. Was können wir dazu beitragen?
- Versuchen wir auch manchmal etwas zu vertuschen?

Lied:

[GL 766 Du, Gott, liebst uns von Ewigkeit - Limburger Eigenteil zum Gotteslob - YouTube](#)

1. Du, Gott, liebst uns von Ewigkeit, du sendest uns in diese Zeit, dass jeder dich erkennt und liebt, und diese Liebe weitergibt.
2. Doch ich nahm dich nicht ernst, o Gott, oft wies ich ab dein Angebot; Ich wollte mehr sein, als ich bin, dir dienen Herr, war nicht mein Sinn.
3. Viel Gutes ließ ich ungeschehn, hab nicht des Nächsten Not gesehen, Was hilflos, hab ich nicht beschützt, gesucht nur, was mir selber nützt.

Wir tragen unsere Bitten vor Gott.

- Wir beten für die Kirche, die oft ihrer Aufgabe nicht gerecht wird.
- Wir beten für unsere Politiker, dass sie in der Pandemie die Sorge um die Menschen

- nicht hinter ihrem Wahlkampf vergessen.
- Wir beten für uns selbst, dass wir uns verantwortungsvoll verhalten und es nicht wegen unserer eigenen Bedürfnisse an der nötigen Sorgfalt fehlen lassen.

So wollen wir vertrauensvoll all unsere Bitten in das eine Gebet einmünden lassen, das der Herr es uns selber gelehrt hat:

Vater unser

Segen Lied: GL 452

[Gotteslobvideo \(GL 452\): Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen - YouTube](#)

KV Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen,
er zeige freundlich dir sein Angesicht,
der Herr wird mit Erbarmen dir begegnen,
und leuchten soll dir seines Friedens Licht.

(1) Der Herr ist Gott, er schuf das Universum,
er hauchte Leben ein in Meer und Land.
Er schuf auch dich und gab dir einen Namen.
Geschrieben stehen wir in Gottes Hand. KV

(2) Gott segne dich mit seinem reichen Segen,
er schenke Wachstum dort, wo du gesät.
Vollenden möge er, was du begonnen,
wenn er zum Mahl des Gottesreiches lädt. KV

T : Helmut Schlegel (1943); M.Thomas Gabriel (1998)

Osterlicht²

Hinter den Trauerblumen,
müde vor Vergänglichkeit,
leuchtet am fernen Horizont
eine neue Hoffnung auf.
Wir sehen es mit eigenen Augen:
Das Licht ist stärker als die Dunkelheit
und glauben tief im Herzen,
dass Leben stärker ist als aller Tod.

Joe Übelmesser SJ

² Aus: jesuitenweltweit Ostern 2021